

# Thorner Zeitung

Mr. 98

Sonnabend, den 27. April

1901

## Die Lerche.

Plauderei von M. Koffat.

(Nachdruck verboten.)

Die Lerche! Des Frühlings Botin, des Besten liebste Sängerin! Mag der Nachtigall Lied auch melodischer sein, so steht sie dem deutschen Empfinden doch nicht so nahe, wie das unscheinbare, graue Vögelchen, das am frühen Morgen des Landmannes Arbeit mit seinem Gesänge begleitet und sich in aufgeworfenen Akterkruen sein Nest baut. Sie hat nur wenige Töne in ihrer Kehle, aber doch — wie viel Abwechslung versteht sie nicht mit ihnen zu erzielen! Bald klingen sie schluchzend wie Seufzen und Klagen, bald gierend und tendelnd, um sich dann, langsam anschwellend, zu einem langanhaltenden Jubelgesang zu vereinen, der allmählich in himmelhohen Tönen verhallt. Keine Primadonna vermag so zu trillern und nie wird man müde, der kleinen Sängerin zu lauschen. Die Deutschen haben in alten Zeiten die Lerche als ihren Vogel reklamiert; er bliebe das ganze Jahr über bei ihnen — behaupteten sie — und läge während der kalten Monate in selbstgegrabenen Erdhöhlen, von Schnee und Eis bedeckt, schlafend. Ganz leblos und erstarrt sollte sein Körperchen sein, gleich dem der Schwalben, die man bisweilen zur Winterzeit, an Grabenrändern oder Zäunen hängend, in todtenähnlichem Schlaf findet. Wir wissen daß beide Annahmen nur auf einer Fabel beruhen, denn die Familie der Lerchen — Alaudidae — ist nahezu über die ganze Welt verbreitet, auch sind die unsrer nicht Stand- und Strich-, sondern Zugvögel. Strenge Kälte können sie nicht vertragen daher flüchten sie im Herbst in wärmere Länder — nach Südeuropa oder gar bis nach Nordafrika — aber wie sie die letzten sind, die uns verlassen, so kehren sie auch am frühesten wieder zu uns zurück. Die unter milderen Himmelsstrichen wohnenden Lerchen haben dagegen während allen Jahreszeiten die gleiche Heimath, in der sie nur kürzere und weitere Reisen — sehr weite allerdings niemals — unternehmen.

Man kennt zur Zeit genau 119 Arten von Lerchen, die sämmtlich zu den Sperlingsvögeln gehören. Ihnen allen ist der spornähnlich verlängerte Nagel der Hinterzehe eigentümlich, der nur ganz schwach gebogen und fast länger, als die Hinterzehe selbst, erscheint. Auf diesen Umstand darf man wohl, zum Theil wenigstens, das rasche Laufen der Lerchen zurückführen, die thatsächlich die besten Läufer sind, die es überhaupt unter den Vögeln giebt. Auch in der Färbung welchen die verschiedenen Verwandten nicht wesentlich von einander ab, denn sie tragen alle ein gelblich oder bräunlich graues Kleid mit hell umsäumten Federn. Eine Ausnahme hiervon macht nur die Alauda tatarica, deren Gefieder bei dem Weibchen schwärzlich, bei dem Männchen rabenschwarz ist. Der wundervolle schillernde Glanz desselben macht das Thierchen zu einem Piervogel ersten Ranges. Ein Pärchen dieser Lerchenart kostet durchschnittlich 30 Mark, manchmal aber auch mehr. Einige Lerchenarten zeichnen sich durch ihren hochstehenden Kopfsputz aus, so vor Allem die Haubenlerche — Alauda cristata — deren zierliches Köpfchen eine verhältnißmäßig große spitzige Federhaube trägt, und die Halde- oder Baumlerche — Alauda arborea — bei der das Häubchen nur in einer bedeutend kleineren runden Tolle besteht. Welche sind in Deutschland heimlich, während die erstgenannte jedoch die Nähe der Menschen liebt und sich gern neben verkehrsreichen Landstraßen aufhält, schlägt die letztere fast ausschließlich in öden Haldegegenden im Norden unseres Vaterlandes ihr Domizil auf. Sie ist ein außerordentlich scharer Vogel, dessen ganzes Gebahren etwas melancholes besitzt. Freilich trägt zu diesem Eindruck auch ihr tagendes Lied bei, das am häufigsten in der Nacht erklingt. Sie trillert auch nicht wie Andere ihresgleichen, sondern stötet gleich der Nachtigall in weichen schluchzenden Tönen, Wanderer, die in mondhellten Nächten durch die Halde gehen, können nicht genug von diesem schwermüthigen Gesänge erzählen, der ihnen auf ewig unergreiflich bleibt, weil er so untrennbar von der Szenerie erscheint und dieser eigentümlich ihren charakteristischen stimmungsvollen Zauber verleiht. In den Märchen und dem Volksglauben der Haldebewohner spielt die Halde- oder Baumlerche denn auch eine große Rolle, ihr Lied soll ihnen, auch wenn sie weit in die Ferne, über's Meer hinaus ausgewandert, beständig in den Ohren klingen und so die Sehnsucht nach der Heimath fortwährend wach halten, und wenn ihre Todesstunde gekommen ist — sagt man — flattert das graue Vögelchen in's Zimmer und nimmt ihre Seele mit sich. Auch die Anderen, die zugegen sind, können es sehen, wie es über dem Lager des Sterbenden hin — und herflattert,

dabei unaufhörlich seinen Docton „Gerr — Gerr!“ ausstößend.

Zudessen ist wohl die Halde- oder Baumlerche in der ganzen großen Familie der Alaudidae die Einzige von so ausgeprägt elegischer Physiognomie. Ihre übrigen Vetter und Basen sind durchweg lustige Gesellen, weit mehr geeignet, den Menschen zu erheitern und anzuregen, als trübende Stimmungen in ihm zu erzeugen. Für den Naturfreund bietet ihr Treiben unendlich viel des Interessanten. Am meisten trift das aber für unsere gewöhnliche Feldlerche Alauda arvensis zu. Es wird selten ein Thier geben, welches den, der es beobachten will, so oft narret. Eben noch hat man den Vogel sich zu Häupten irrilliren gehört, unwillkürlich blüht man empvor und sieht ihn, wie er sich mit ausbreiteten Flügeln pfeilschnell herabstürzt — aber wo, wo ist er geblieben? Wenn nicht Alles trägt, muß er in unserer nächsten Nähe sitzen, doch, wie man auch sucht und sucht, man findet ihn nicht, bis plötzlich, wenige Schritte von unsern Füßen entfernt, etwas Graues mit lautem Ruckton emporkragt. Es erscheint fast unbegreiflich, daß er unsern spähenden Augen entgangen ist und dieser Umstand erklärt sich auch nur durch die Schutzfarbe des Thieres. Das Geßel der Alaudidae ist eben bei der Lerche im höchsten Maas zur Anwendung gekommen, ihr Gefieder gleicht in Farbe und Zeichnung genau den Ackerjohlen und selbst durch die Stellung, in der sie sich am Boden niederläßt, ähnt sie dessen Oberfläche mit seinen Hebungen und Senkungen nach. Sehr eigenartig ist auch ihr Flug. Kein anderer Vogel außer ihr macht beim Aufsteigen diese vollkommen spiralförmigen Drehungen, die allein es ihr auch ermöglicht, schnurgerade emporkragend. Während sie sich in ihren obersten Flugregionen in großen regelmäßigen Vogenlinien vorwärts bewegt, wird in den tieferen ihr Flug stetig unruhiger, nahe der Erde kann er nur noch als ein Fallen bezeichnet werden. Schwebt sie ohne Unterbrechung von oben bis zur Erde, so sieht es aus, als ob sie völlig senkrecht herabfällt. Einen Raubvogel würde diese Eigenschaft zu einer großen Gefahr für die Geschöpfe machen, denen er nachstellt, unsere Lerche aber thut freilich keinem lebenden Wesen etwas zu Leide, nicht einmal einem Würmchen, denn sie gehört zu den Vegetarierern strengster Observanz und nährt sich nur von Körnern. Die einzigen Thiere, mit denen sie vorübergehend in Feindschaft lebt, sind andere Lerchen, die ihren ehelichen Frieden zu stören trachten. Es geschieht häufig, daß ein junger Lerchenkavalier für eine bereits vermählte schöne Lerchenbäuerin in Liebe entbrannt und ihr dies durch seine Doctöne sowie durch ein possirliches Aufblähen der Federn zu erkennen giebt. Wenn der Gatte das bemerkt, so wird er zu einem eifersüchtigen Ohello, der, wie der bekannte Ornithologe Naumann sich ausdrückt, den Nebenbuhler gründlich verprügelt. Meist hilft ihm das Weibchen dabei, aber auch, wenn es dies unterläßt, gelingt es dem Männchen fast immer, den Don Juan in die Flucht zu schlagen. Daß derselbe das Nest und die Gattin des Gemannes usurpirt, kommt fast nie vor, auch wird die Entracht des Pärchens durch solch' ein Intermezzo nicht getrübt. Die Lerchen leben eben nicht nur in Monogamie, sondern sind auch Muster ehelicher Treue. Abgesehen von Zänkereien der erwähnten Art, kümmern sie sich nicht allzuviel um einander und noch weniger um andere Lebewesen. Dessen ungeachtet gehören sie zu den Gesellschaftsvögeln, insofern, als sie sich nicht zu vereinzelten Paaren, sondern in größeren Mengen hier und dort ansiedeln. Auch wandern sie im Herbst in Zügen nach wärmeren Gegenden.

Manche wollen wissen, daß die Lerchen nur wenig Verstand besitzen, das mag ja vielleicht auch wahr sein, dafür sind aber ihre Sinne äußerst scharf. Sie wittern den Feind von fern, lassen sich nie im Schlaf überraschen und haben vortreffliche Augen. Zu Stubenvögeln eignen sie sich im Großen und Ganzen nicht sonderlich. Sie werden nicht zahm und flattern fortwährend mit hochwhefenden Bewegungen im Käfig umher, wobei sie mit den Köpfen gegen dessen Decke stoßen. Wenn man nicht Vorkehrungen dagegen trifft, schlagen sie sich buchstäblich den Schädel ein. In der Regel polstert man ihnen daher den Käfig oben mit weichem Rafen. Es bleibt dessen ungeachtet ein trauriger Anblick, denn eine Lerche in der Gefangenschaft bietet, wenn man sie sich müde geflattert hat, liegt sie mit ausgebreiteten Flügeln am Boden. Sofern man das Bauer im Zrelen aufhängt, singt sie aber trotzdem. Neben der schon genannten Alauda tatarica, entbehrt die Halde- oder Baumlerche — Alauda calandra — am besten die Freiheit. Diese, die in Südeuropa, besonders in Spanien, heimisch ist, soll sich nach einiger Zeit an den Käfig gewöhnen und den Menschen gegenüber zutraulich werden.

Ihren Namen führt sie hauptsächlich deshalb, weil ihr Gebahren in jedem Monat ein anderes ist. So wie dieser Vogel einen lebendigen Kalender darstellt, soll die malaische Lerche bis zu einem gewissen Grade eine Uhr ersehen können. Ihre Gewohnheiten sind so regelmäßig, daß sie täglich genau zur gleichen Zeit aufwacht, sich putzt, frißt und trinkt und schläft.

Eine Barbare ist's, daß man diese lieben Thierchen fängt, um sie zu verspeisen. Zudessen galten die Lerchen von jeher für Vederbissen. Aus Karls des Großen Zeiten her ist uns ein Rezept verblieben, in dem genau angegeben ist, wie man sie am Kaiserlichen Hof briet oder mit allerhand Gewürzkräutern, wie Thymian, Knoblauch und Portulac zu einer feinen Pastetenfüllung zubereitete. Während der Reglerungszeit des Großen Kurfürsten war es wiederum Sitte, größere Thiere mit Lerchen gefüllt, am Spieß zu braten. Der römische Kaiser Hellogabalus, der bekanntlich auch Nachtigallenzungen verspeiste, soll sogar Lerchen- eier als hervorragende Delikatesse betrachtet haben. Das thun wir nun freilich nicht, aber gebratene Lerchen kommen auch auf unseren Tisch häufig genug. Bis vor Kurzem wurden in Deutschland zu Speisezwecken viele Millionen Lerchen gefangen und besonders blühte die Jagd auf dieselben in und um Leipzig, sowie an der Saale grünem Strande. Jetzt ist hier ihr Fang aufs Aeußerste eingeschränkt, in manchen Orten hat man ihn ganz verboten, in andern ihn nur zu gewissen Zeiten erlaubt. Die meisten Lerchen, die wir verzehren, kommen aus Italien oder England. In London allein werden jährlich ungefähr drei Millionen gefangen. Uebrigens sind die englischen nicht so geschätzt, wie die Leipziger und die italienischen, an denen man das überaus fettsarte Fleisch rühmt. „Zeit wie eine Leipziger Lerche“ lautet ja ein altes geflügeltes Wort. Als besondere Delikatesse gelten auch die südfranzösischen Ortolanen.

Die Befürchtung, daß die Lerchen aussterben könnten, weil man ihnen überall nachstellt, ist jedoch nicht begründet. Im Gegentheil vermehren sie sich ständig. Theils dankt man dies ihrer erstaunlichen Fruchtbarkeit, theils auch dem gesteigerten landwirtschaftlichen Betrieb. Doch, mag der Grund auch sein, welcher er wolle, in jedem Falle wollen wir uns freuen, daß wir, allgemeiner Ansicht nach, auch in ferner Zukunft die lieblichen Sänger nicht zu entbehren brauchen. So wie sie uns die Herzen mit ihrem Jubelgesang erquickten, so werden sie auch unsere Kinder und Kindeskinde als Verkünderinnen des Wechsel der Jahreszeiten in trüben Tagen auf bessere verträufen.

## Vermishtes.

Gesunder Schlaf. Vom jüngsten Aufenthalt des Kaisers in Kiel wird nachträglich eine hübsche Episode erzählt. Der Monarch stattete ganz unversehrt gegen 11 Uhr Abends dem Schiffschiff „Charlotte“ einen Besuch ab, um sich die Schlafräume der Kadetten anzusehen. Die jungen Leute schliefen, und das elektrische Licht erhellte den Raum. „Ich kann mir kaum denken, daß die Kadetten bei diesem scharfen Licht schlafen können“, meinte der Kaiser. „Gewiß, Majestät“, erwiderte der begleitende Kapitän Bällers, „sie sind nach dem strammen Tagesdienst ehrlich müde.“ — „Wollen doch mal sehen, ob die Leutchen wirklich schlafen“, äußerte etwas ungläubig der Kaiser. Er rüttelte bestig an der Hängematte eines Kadetten, bis dieser erwachte. „Na, schlafen Sie hier ebenso gut wie zu Hause?“ fragte Sr. Majestät den Erwachenden. Dieser erkannte den Monarchen sofort und erwiderte schlagfertig: „Besser, Majestät!“ Lächelnd verließ der Kaiser das Gemach.

Der Königsmörder Bresci ist aus dem Kerker in Porto Longone nach dem Kerker auf der Insel Ventotene bei Genua transportirt und dort endgiltig internirt worden. Der Transport ging Nachts unter großen Vorsichtsmaßregeln von Statten.

Woneiner fürchterlichen Bluthat wird aus Chartres in Frankreich berichtet. Zwei Landwirthe drangen Nachts in das Haus eines Landwirths, der sich auswärts befand, und tödteten die im Schlafe liegenden fünf Kinder. Als der Vater heimkehrte, wurde auch er niedergeschlagen. Die Verbrecher flüchteten unter Mitnahme einer größeren Geldsumme.

Die Matritel des Kronprinzen, die in lateinischer Sprache in dem feierlichen Stil alter Urkunde abgefaßt ist, lautet nach einer Meldung aus Bonn in freier Uebersetzung: „Glück und Segen! In Gegenwart und auf Befehl Sr. Majestät Kaiser Wilhelms des Zweiten, des erlauchtesten deutschen Kaisers und Königs von Preußen, des wohlwollenden Förderers der rheinischen Friedrich Wilhelm-Universität, und unter dem Rektorat des

Adolph Fröhn, de la Balette St. George, Doktors der Medizin und Philosophie, Ordentlichen Professors der Anatomie, Geh. Medizinalraths und Ritters des Ordens vom Rothen Adler und Kronenordens, gelobt Friedrich Wilhelm Viktor August Ernst, der edle Sohn des deutschen Kaisers, ein Prinz aus dem königl. Stamme Preußens und Erbe der deutschen Kaiserkrone und Königskrone von Preußen als Student der Rechte mit Handschlag an Stelle des Edichwurs Treue und Gehorsam den akademischen Gesetzen. Nach Ablegung dieses Gelöbnisses ist er in die Zahl der Hörer der rheinischen Friedrich Wilhelm-Universität aufgenommen worden, und zum Zeugniß dessen diese Urkunde mit beigebrütem Inseigel ausgestellt. Gegeben Bonn, 25. April 1901. (gez.) de la Balette, Rektor; Karl Hoffmann als Sekretär der Universität.“

Leopold's Handschuh. König Leopold von Belgien hat beim französischen Präsidenten Doubet einen Besuch abgestattet. Zylinder, schwarzer Rock, schwarze Beinleider, weiße Weste, weiße Handschuh. Das ist wichtig. Denn als König Edward i. St. als Prinz von Wales dem Präsidenten seinen Besuch machte, kam er in grauen Beinleidern, weißer Weste, braunem Jacket und weichem Filzhut. Das wurde damals als Nichtachtung der Republik aufgefaßt. Der schwarze Rock Königs Leopold's hat also eine politische Bedeutung. Er ist die Achtung vor der Republik. Die weißen Handschuhe aber sind noch mehr. Sie sind die Ehrfurcht! Denn es ist das erste Paar Handschuhe, das der König seit seiner Hochzeit getragen, er der diese „Zwangsjacke der Hände“ haßt, wie sonst nichts auf der Welt!

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Kaufmanns Hugo Arendt, welcher wegen Beleidigung des Oberstaatsanwalts Hensdel durch einen Artikel in der „Staatsbürger-Zeitung“ gelegentlich des Prozesses Sternberg vom Landgericht I Berlin am 14. Januar zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden war.

Zur Frage des 8 Uhr-Laden schlußes hatte die Handelskammer Lübeck eine Abstimmung bei den Adeninhabern veranlaßt, bei welcher sich die Mehrheit für den 8 Uhr-Laden schluß erklärte. Auf Grund dieser Abstimmung hat der Senat jetzt eine Verfügung erlassen, durch welche der 8 Uhr-Laden schluß eingeführt wird; ausgenommen von dieser Bestimmung sind die Geschäfte der Lebensmittelbranche der Elgerhändler und Barbieri.

Umeine Wuchtel. In Troppan (Osterr. Schlesien) haben die Geschworenen ein Aufsehen erregendes Urtheil gefällt. Ein Mädchen von 14 1/2 Jahren — ein Kind! — stand vor der Geschworenenbank. Kein kleineres Verbrechen als das des Raubes war ihm zur Last gelegt. Ein Kind war eines Tages, von der Tante mit Hausbäckerei beschenkt, nach Hause gegangen. Die Stärkere packte die Schwächere ab, schlug sie, und raubte ihr — eine Wuchtel (ein Gebäck). Wegen dieses Raubes stand das Mädchen vor Gericht. Es fanden sich acht Geschworene, welche ihr „Schuldig“, sprachen, und es fanden sich Richter, welche dieses „Schuldig“ in eine schwere Strafe formten. Die Wuchtelräuberin wurde zu — drei Jahren schweren Kerkers (Zuchthaus) verurtheilt. (!)

Die Riesenschildkröte und die Kanalvorlage. Die Riesenschildkröte, die dem Kaiser vor einigen Jahren geschenkt wurde, hat von den „besten dieser Welten“ Abschied genommen. Sie war zuletzt so zutraulich geworden, daß die kleinen Prinzen auf ihrem breiten Rücken ruhig reiten konnten. Befuglich kroch sie im Prinzengarten beim Neuen Palais umher. Aber nun kommt aus Potsdam die Trauerkunde: Die Schildkröte ist nicht mehr; sie hat etwas Unverdauliches verschluckt. Sollte es am Ende die Kanalvorlage gewesen sein? fragt der Berliner „Morgen“, dem diese Notiz entstammt.

Rüß' mich nicht! Ein Wiener Geschäft bringt Kinderchürzen in den Verkauf, die den Ausdruck „Rüß' mich nicht!“ in deutscher, französischer oder englischer Sprache tragen. Aus gesundheitlichen Rücksichten ist das eine berechtigte Maßnahme. Es ist ganz sicher, daß nur zu leicht durch Rüße auf kleine Kinder die Keime der gefährlichsten Krankheiten übertragen werden können. Der Erwachene hält eine kaum merkbare Halsentzündung ganz harmlos, aber dasselbe Leiden, das bei ihm kaum örtliche Erscheinungen macht, kann ein Kind schon in Lebensgefahr bringen. Darum mögen die Mütter die Mahnung beherzigen und ihre Kinder nicht von Besuchern küß'n lassen.

Wegen Entfernung von seinem Truppen- theil und Gehorsamsverweigerung verurtheilte das Düsseldorf'sche Kriegsgericht den Leutnant Bielski vom 36. Inf-Regt. zu 4 Monaten Gefängnißhaft. In Hamburg droht ein neuer Konflikt zwischen den Hafenarbeitern und Schiffsbesitzern

auszubrechen. Nachdem kürzlich die Schauerleute eine Forderung auf Erhöhung des Tageslohnes um 50 Pfg. gestellt haben, verlangen jetzt die Tischler ebenfalls Lohnerhöhung. — Die Arbeiter der Berliner Verbandschuhfabriken haben am Mittwoch nach sechs wöchigem Streik die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Abermals haben englische Soldaten gemutert. Das bei Corf garnisonierende 5. Füsilierbataillon, das sich trotz der Ermahnungen der Offiziere weigerte, in den Baracken zu verbleiben. Den Mannschaften wurden die Waffen abgenommen.

Die Stadtväter in Halle a. S. beschloßen zur Alberung der Wohnungsnot die Verleihung von Erbbaurechten auf 70 Jahre.

Meersburg am Bodensee. Die Heimath des faurigen Seeweins wurde dieser Tage in Verfallung verlegt. Mittags versanken Theile zweier Gärten am Westende des Ortes, beim „Wilden Mann“, plötzlich sammt Badehäuschen und Bäumen im Bodensee. Zugleich bildete sich im weichen Felsen, der dort aus ansehnlicher Tiefe (50 m) lothrecht dem See entsteigt, ein 45 m langer Riß, dessen Breite sich im Laufe des Nachmittags bis auf 1 m erweiterte. Abends stürzte dann der abgeplattete Felsenrand sammt weiteren Theilen der Gartenmauer in den See. Da noch ein zweiter Riß, etwa 6 m laubendwärts, im Felsgrund entstanden ist, so erfolgt vielleicht noch ein weiterer Absturz. Natürlich sah mancher gleich das ganze hochthronende Städtchen sammt Schloß und Seefraße in Gefahr; aber dazu liegt kein Anlaß vor. Das verjüngte Städtchen — seine Oberfläche beträgt etwa 40 qm — wurde wohl durch die stete Wellenbewegung und durch unterirdisches Quellwasser gelockert, bis es haltlos in die Tiefe sank. In Meersburg hat man ein dazwischen Ereigniß lange nicht erlebt.

**Vom Sichertisch.**  
Soeben erschien im Verlage von H. S. Hermann, Berlin zum Weinbildungsproceß gegen Moritz Lemm in König W/Pr. Verteilungsbücherei des Rechtsanwalts Hugo Sommerfeld in Berlin mit einem Vorwort des Justizrats Dr. Erich Sello in Berlin.

Koenigs Kursbuch (Preis 50 Pf.) mit den Sommerfahrplänen ist soeben im Verlag von Albert Koenig, Guben erschienen. Das reichhaltige, sorgsam durchgearbeitete Buch hat sich schon viele Jahre hindurch allen, die eine Reise unternehmen, als ein stets gewissenhafter Ratgeber erwiesen. Eine übersichtliche Eisenbahnkarte sowie ein Hotelanzeigen-Anhang vervollständigen seinen Inhalt.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

### Handelsnachrichten.

#### Ämtliche Notierungen der Danziger Börse.

Danzig, den 25. April 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delfsaaten werden außer dem notierten Preise 2 R. per Tonne sogenannte Factorei-Provision unentgeltlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländisch hochbunt und weiß 777 Gr. 174 Rf.  
inländisch bunt 772 Gr. 170—171 Rf. bez.  
inländisch roth 772 Gr. 168—170 Rf.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr Normalgewicht  
inländ. großkörnig 720—738 Gr. 134—135 Rf.  
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländisch weiße 125—126 Rf. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländ. 136—140 Rf.  
transit 105 Rf.

Reis per 50 Kilogr. Weizen 4,20—4,52 1/2 Rf.  
Roggen 4,65—4,85 Rf. bez.

Der Vorstand der Producenten-Börse.

### Thorner Marktpreise v. Freitag, 26. April.

Der Markt war ziemlich beschäftigt.

Bezeichnung	M.	Preis	
		niedr.	höchst.
Weizen	100 Kilo	15	15 80
Roggen	"	13	14 10
Gerste	"	14	14 20
Hafer	"	14	15 10
Stroh (Nicht-)	"	10	11
Heu	"	10	11
Erbsen	"	18	20
Kartoffeln	50 Kilo	2 50	3 20
Weizenmehl	"	—	—
Roggenmehl	"	—	—
Brod	2,4 Kilo	1 50	—
Rindfleisch (Keule)	1 Kilo	1 10	1 20
(Bauchst.)	"	1	—
Kalb- und Schweinefleisch	"	1 20	1 30
Lammfleisch	"	1 10	1 20
Geraucherter Speck	"	1 40	—
Schmalz	"	1 60	—
Karpfen	"	2	—
Lander	"	1 20	1 40
Kale	"	1 80	2
Schleie	"	1 20	—
Hechte	"	1 80	1
Barbe	"	—	80
Breiten	"	—	70
Barsche	"	—	70
Karassische	"	—	80
Weißeische	"	—	30
Buten	Stück	4 50	8
Käse	"	3	4 50
Enten	Paar	4	4 50
Hühner, alte	Stück	1 30	2
" junge.	Paar	—	—
Tauben	"	—	70
Butter	1 Kilo	1 50	20
Eier	Stück	2 20	2 40
Milch	1 Liter	—	14
Petroleum	"	—	20
Spiritus	"	—	1 30
(Denal.)	"	—	29

Außerdem kosteten: Kohlrabi pro Mandel 00 Pfg. Blumenkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Birnenkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Weißkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Rotkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Salat pro 5 Köpfe 6—10 Pfg., Spinat pro Pfd. 00—00 Pfg., Petersilie pro Pfd 5 Pfg., Schnittlauch pro 1 Bündel 5 Pfg., Zwiebeln pro Pfd 00—20 Pfg., Mohrrüben pro Pfd 15—20 Pfg., Sellerie pro Knolle 10—25 Pfg., Rettig pro Stück 00 Pfg., Meerrettig pro Stange 10—30 Pfg., Radisches pro 3 Bb 10 Pfg., Gurken pro Mandel 0,00—0,00 R., Schoten pro Pfd 00—00 Pfg., grüne Bohnen pro Pfd 00—00 Pfg., Wachsbohnen pro Pfd. 00 Pfg., Rapsel pro Pfd 10—30 Pfg., Birnen pro Pfd. 00—00 Pfg., Kirichen pro Pfd 00—00 Pfg., Blaubeeren pro Pfd 00—00 Pfg., Stachelbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Johannisbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Himbeeren pro Pfd. 00—00 Pfg., Waldbeeren pro Pfd 0,00—0,00 R., Preiselbeeren pro Liter 00—00 R., Wallnüsse pro Pfd. 00—00 Pfg., Birne pro Maßchen 00—00 Pfg., Kirsche pro Schod 0,00—0,00 R., gefälschte Gänse Stück 00—00 R., gefälschte Enten Stück 00—00 R., neue Kartoffeln pro Kilo 00—00 Pfg., Erdbeeren pro Kilo 0,00—0,00 R., Serringe pro Kilo 0,00—0,00 R., Morcheln pro Mandel 00—00 Pfg., Champignon pro Mandel 00—00 Pfg., Rehbühner Paar 0,00 R., Hasen Stück 0,00—0,00 R., Steinbutten Kilo 6,00 R.

### Ämtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 25. April 1901.

Weizen 165—170 Rf., abfall. blaup. Qualität unter Notiz.

Roggen, gejunbe Qualität 138—143 Rf.

Gerste nach Qualität 145—150 Rf., feinste über Notiz.

gute Brauerwaare 145—156 Rf., feinste über Notiz.

Kocherbsen 170—180 Rf.

Hafer 135—145 Rf.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHEL'S & Co BERLIN SW. 19. Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse. Eigene Fabrik in Orela.

### 204. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 25. April 1901. (Form.)  
Kur die Gewinne über 236 Rf. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-N. f. B.)

81 481 689 93 784 922 84 1024 152 54 89 221 93  
355 75 677 (500) 765 2038 121 23 333 34 400 48 505  
630 41 68 762 855 905 3065 225 407 (600) 704 42  
4196 219 391 446 553 606 63 700 88 824 5025  
(5000) 236 323 69 574 (1000) 773 960 (3000) 6146  
335 493 725 69 807 30 7658 379 (3000) 812 941 56  
70 8225 395 437 94 565 675 707 9050 160 202 6 93  
356 91 617 44 (500) 849 90 966  
10039 385 511 600 890 19 17 77 (500) 11216 342  
570 687 748 70 922 12211 64 (1000) 8252 716 82 40  
805 958 62 13144 95 241 366 473 627 753 928 99  
14048 52 54 197 341 785 853 54 15134 235 68 382  
439 735 16121 201 51 57 320 635 47 876 900 35 57  
(1000) 17002 104 271 387 410 14 577 782 94 807 947  
18011 52 107 312 566 705 841 (600) 54 96 900 22 45  
19020 245 661 77 784 848 954 61 64

20068 265 75 402 23 96 550 600 907 41 21050 84  
146 (500) 71 259 93 516 38 45 639 46 65 70 99 889  
977 22059 69 172 371 428 645 766 901 23003 (1000)  
529 (1000) 804 944 24066 68 230 412 531 886 972  
(1000) 25619 43 84 190 201 56 388 476 77 677 716  
26161 323 639 70 88 (500) 746 936 27164 82 205 499  
(500) 94 402 506 11 680 708 (1000) 13 63 931 28102  
83 356 486 548 50 667 765 825 46 67 20026 79 99  
164 900 363 538 874

30066 144 67 214 356 572 96 656 723 71 860  
31117 28 288 372 515 633 805 76 32029 127 210 69  
655 94 951 33001 150 190 321 28 (500) 470 70 629  
775 882 (500) 98 34048 109 (3000) 62 65 253 450 57  
63 676 990 35041 135 88 263 69 523 652 72 708  
26 (500) 37 66 920 36162 212 49 50 359 67 457 538  
86 788 846 37099 (500) 157 269 80 326 35 827 955  
38119 254 386 410 12 36 530 62 977 39027 197 296  
504 94 611 24 (3000) 79 759 931 (3000)

40287 323 450 546 675 729 52 98 905 41010 174  
276 430 96 614 703 26 42070 203 47 372 512 797 934  
44113 28 366 321 37 86 90 413 34 52 555 65 68 87  
628 40 79 810 71 945 44055 132 341 79 470 578 94  
609 47 54 801 77 45066 87 269 38 346 567 703 59  
896 972 46149 232 51 52 471 506 11 31 52 95 47291  
304 411 80 540 612 913 73 96 48072 281 409 56 064  
65 49097 279 601 805 18 50

50068 299 493 534 99 857 51215 37 53 432 62 540  
66 699 805 52115 260 535 77 652 67 742 61 92 804 12  
53134 294 404 38 64 97 740 814 952 54061 97 329  
632 46 (3000) 777 834 988 55025 36 (3000) 397 423  
69 507 629 56511 73 82 847 975 57079 148 63  
297 457 573 98 982 58150 68 315 415 614 41 55 76  
70 845 60 87 (1000) 90 975 59062 162 230 32 46  
446 566 792 95 815 53 922

60200 26 402 (500) 518 61083 110 22 25 348 453  
587 765 62393 (1000) 725 40 69 944 63009 69 91 142  
266 (500) 72 74 451 607 (1000) 28 896 64014 20 153  
264 72 304 37 437 506 94 714 65200 47 323 513 70  
84 679 (500) 809 910 95 66204 439 78 85 99 571 606  
50 738 63 852 67141 96 201 393 725 982 30831 83  
264 329 63 91 572 655 69249 67 82 608 24 666 70  
720 78

70092 (1000) 153 324 678 84 714 890 949 64  
71141 335 680 (500) 731 941 61 72020 152 323 526  
65 68 721 29 94 912 73023 55 149 55 382 759 93  
74281 936 (500) 427 39 959 932 40 57 75050 197 302  
79 87 330 631 34 76061 73 129 63 129 67 474 667 92  
729 99 938 (1000) 77173 349 694 786 89 929 78036  
141 233 409 61 514 (1000) 69 738 63 856 79073 124  
44 76 392 487 (1000) 570

80105 117 83 231 36 364 430 521 866 97 81143  
407 878 958 64 82080 (5000) 105 282 325 56 507 93  
609 723 93 83014 308 24 615 32 40 705 18 70 890 989  
84036 63 154 382 453 64 65 559 97 634 63 87 753  
869 970 85118 25 46 96 271 74 (500) 93 380 732  
38 55 855 948 86063 338 92 632 700 34 58 805 10 35  
85 87209 331 894 933 88044 93 123 51 84 302 428  
325 50 636 95 709 67 80 848 51 904 34 89240 62  
649 739 85

90021 113 35 42 508 79 672 782 91053 114 (500)  
359 72 515 708 801 971 92496 508 58 60 602 798 822  
93020 55 337 540 57 616 55 710 94 814 94256 372 74  
788 829 45 74 95029 (1000) 130 221 503 76 83 807  
69 96175 262 465 510 97214 67 344 622 42 54 64  
701 15 (500) 80 824 39 98995 561 80 639 977 99229  
308 26 576 80 99 668 758 908

100100 258 61 312 404 80 527 790 927 39 101084  
130 598 792 102084 400 88 569 91 650 722 (3000) 96  
(1000) 821 909 22 39 103704 76 142 288 97 331 521  
43 704 17 900 98 104004 115 45 626 711 14 34 (1000)  
881 964 105055 104 2 27 41 42 363 106029 138 47  
216 401 69 653 (3000) 888 906 107013 87 179 231  
321 666 821 926 108527 38 622 717 73 109009 78  
(3000) 211 327 433 (1000) 649 759 809

### 204. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 25. April 1901. (Nachm.)  
Kur die Gewinne über 236 Rf. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-N. f. B.)

32 36 108 (500) 22 60 76 357 84 444 540 81 791  
985 1007 158 336 40 80 92 416 24 510 20 44 62 857  
68 938 2531 85 87 679 715 81 94 873 933 3002 33  
40 155 221 62 400 688 774 80 932 4161 379 429 75  
83 640 746 64 (1000) 5087889 263 300 596 629 51  
762 827 41 94 6181 443 824 791 7152 81 267 546  
636 756 (1000) 8043 159 216 339 53 499 808 57 903  
9034 108 74 252 (3000) 743 (500) 47 75 898 911  
10065 95 (500) 135 57 96 (1000) 334 57 564 683 717  
19 966 1177 298 (30 000) 344 420 24 582 672 12157  
77 402 21 520 609 823 91 947 (1000) 71 13020 127  
322 82 408 560 88 736 14033 170 315 68 132 69 753  
96 817 98 904 20 15161 69 236 50 619 81 729 33  
825 16008 77 289 378 534 75 651 710 989 17169  
289 99 402 83 554 909 36 1838 210 82 394 481 514  
18 59 93 96 658 98 791 19113 594 701 45 54 (500) 89  
20025 481 538 790 91 827 920 21067 249 399 492  
568 612 72 91 712 90 834 86 (1000) 915 22102 387  
550 60 616 23091 96 151 55 71 341 461 96 334 70  
24029 45 157 243 303 40 463 512 779 83 934 (1000)  
25045 58 392 407 90 628 95 20229 49 477 500 909  
27318 98 513 696 904 56 28057 183 211 97 366 411  
534 704 (500) 80 838 900 29180 384 461 512 44 600  
45 (3000) 717 51 77 (500)

30033 43 (1000) 143 233 65 352 89 98 427 682 756  
836 51 56 975 97 31232 90 350 472 (500) 83 (3000)  
85 616 81 764 858 966 32142 57 212 19 325 418 30  
572 77 90 612 65 739 886 979 39386 105 242 409 19  
79 504 619 54 836 34104 419 49 585 651 761 874 923  
(1000) 88 35029 849 146 669 95 790 901 36168 221  
42 65 85 390 491 530 661 74 93 739 866 336 36 37005  
50 138 426 55 503 824 63 950 38070 499 513 (1000)  
725 812 80 912 28 35 67 39227 489 502 40 48 690  
785 97 802 94 944

40051 101 41 238 303 12 572 56 768 713 906 41035  
45 71 57 178 692 973 42051 319 79 587 687 855  
910 44092 124 295 498 623 90 44149 218 29 77 606  
59 76 846 99 901 45056 326 705 88 852 46095 178  
521 683 93 717 55 813 47076 238 340 419 21 524 44  
732 48 847 48027 30 201 414 198 628 714 19 93 910  
49568 619 54 743 73 977 89

50146 65 263 399 623 31 43 784 51172 83 480 689  
742 904 33 91 52097 114 216 526 46 66 844 61 910  
17 59 53091 248 51 54 314 15 427 81 525 (500) 626  
725 51 54304 459 578 748 55143 48 314 58 408 71 524  
923 91 56454 554 621 29 97 979 57127 254 455 943  
91 58119 243 312 646 864 980 59145 71 83 91 213 32  
656 878 927 56

62100 38 318 718 59 804 61021 142 241 51 552 669  
807 900 21 62147 223 812 449 588 778 (1000) 896  
63093 845 87 430 32 82 83 661 707 13 14 25 986  
64113 252 95 (500) 328 53 87 301 85 92 681 835 66  
65086 222 30 62 455 639 966 (3000) 66057 (15000)  
265 459 677 (1000) 87 721 31 987 67075 135 (1000)  
75 324 57 83 455 666 80 68285 313 42 443 (1000)  
518 856 997 69074 138 309 29 69

70045 49 78 (3000) 79 175 269 311 533 82 635  
707 36 972 71019 122 307 502 51 643 774 72112 284  
335 905 704 822 973 73011 51 230 38 (1000) 475 518  
94 881 74046 147 54 64 274 498 563 809 72 75404  
556 74036 323 400 624 785 894 914 30 (3000) 77015  
73 161 80 271 329 511 (500) 784 898 949 78070 405  
31 702 84 849 78 79181 600 307 680 729 70 982 (1000)  
80115 495 745 54 941 81000 207 335 432 72 99 560 85  
(500) 649 436 54 887 72 969 82270 392 475 (3000)  
83 531 (500) 859 71 77 935 70 82245 764 922 84051  
148 202 74 421 565 757 (3000) 85135 228 53 429  
76 501 610 747 809 927 86083 108 322 569 820 902  
87115 210 400 520 788 940 97 88223 423 836 905  
89139 89 229 66 94 426 543 56 678 704 26 30 51 73  
97 901

90105 9 344 412 (3000) 25 611 969 91069 91 139  
744 532 89 638 (3000) 67 84 86 970 81 92106  
(3000) 260 334 489 721 820 938 85 86 93203 523 48  
49 69 767 94312 15 605 758 885 970 99 52034 87 161  
66 77 85 (1000) 236 (3000) 46 68 429 817 90 958  
(500) 96345 62 706 40 78 825 97177 377 446 550 625  
704 74 82 (500) 870 77 (500) 98031 354 422 27 565  
662 708 922 99072 102 (3000) 41 246 377 428 (1000)  
50 54 608 692 869 75 943

100046 247 422 500 3 24 41 78 91 659 891 101124  
(1000) 257 375 670 731 917 69 102053 68 156 (1000)  
94 287 (500) 364 78 604 737 908 10300 7 531 47 745  
75 801 936 104089 134 57 209 420 72 507 (1000) 652  
329 105052 76 111 71 227 381 85 (5000) 502 679 94  
761 106100 94 202 37 354 498 587 761 98 800 970  
107339 72 74 482 516 26 631 4